



Das Bohemia Jazzfest wird am Freitag wieder Hunderte von Besuchern auf den Stadtplatz nach Domažlice locken.

Höchstes künstlerisches Niveau

Am Freitag Bohemia-Jazzfest auf dem Stadtplatz in Domažlice

Domažlice. (reit) Das größte Jazz-Festival in Tschechien und eines der bedeutendsten in Europa geht am kommenden Freitag bereits zum neunten Mal auf dem Stadtplatz in Domažlice über die Bühne. Das Bohemia-Jazzfest wird neben Domažlice auch noch in den Städten Prag, Tábor, Pilsen, Liberec, Zlín, Brno, Pisek und Prachatic abgehalten.

Wie in jedem Jahr präsentiert das Festival Spitzenkünstler aus der ganzen Welt. Die Kapellen kommen aus Belgien, Niederlande, Deutschland, Österreich, Estland, Dänemark, Norwegen, Polen, Slowakei, Ukraine, Brasilien, USA und der Tschechischen Republik. Sie bringen dabei die historischen Stadtplätze zum Tanzen. Und was besonders erstaunlich ist: Der Eintritt für alle 33 Konzerte ist für die Zuhörer kostenlos.

Am Dienstag wurde das Festival von der legendären amerikanischen

Formation Danilo Pérez/Brian Blade/John Patitucci mit dem Konzert auf dem Altstädter Ring in Prag eröffnet, welches auch vom Tschechischen Fernsehen übertragen wurde. Es folgen der Gitarrist John Scofield und seine Formation „ÜberjamBand“, der amerikanische Organist Dr. Lonnie Smith und sein Trio oder die brasilianische Sängerin Leny Andrade und ihre Band aus Rio de Janeiro und viele andere.

„Ich sehe das Festival als ein Ganzes an und möchte, dass die Zuhörer möglichst viele Konzerte und Städte besuchen“, sagt der Gründer und Kunstdirektor des Festivals, der Gitarrist Rudy Linka. „Jede Stadt hat ihre einzigartige Atmosphäre, deshalb ist das Bohemia-Jazzfest eine ganz tolle Attraktion für eine Reise durch unser schönes Land. Die Kombination von Sommerabenden, wunderschöner Architektur und

Weltmusik unter freiem Himmel – was kann besser sein?“ fragt Linka.

Das Programm des Festivals Bohemia Jazzfest ist alljährlich auf dem höchsten künstlerischen Niveau und deshalb reichte die amerikanische Zeitschrift „DownBeat“ die Veranstaltung schon zum fünften Mal als bedeutungsvollstes Kulturereignis der Welt ein. Der Reiseführer Michelin (FR) führt das Festival unter dem Titel „Muss man sehen“.

Das Bohemia Jazzfest in Domažlice findet am kommenden Freitag auf dem Stadtplatz statt und beginnt um 17 Uhr mit dem Konzert des Jazz/Groove Trios „CNIRBS“. Um 18.30 Uhr stellt sich die Gruppe „Ploctones“ vor, die Funk-Powerhouse aus Amsterdam bietet. Um 20.30 Uhr erreicht das Festival seinen Höhepunkt mit dem Auftritt von Lyilit-Sängerin Eva Klampfer und ihrer Band.

Doris Windlin stellt in Pilsen aus

Vernissage einer Gruppenausstellung am 21. Juli

Poděvousy. (reit) Die in der Schweiz geborene Malerin Doris Windlin, die bereits seit 1996 in Poděvousy (Kreis Domažlice), zwischen Koloveč und Merklín gelegen, ihre neue Heimat gefunden hat und sich nicht nur in tschechischen und schweizer Künstlerkreisen großer Wertschätzung erfreut, hat einen interessanten Auftrag erhalten.

Der Präsident der Organisation Ateliery Fara Úboč (Atelier der Pfarrei Úboč), Architekt Václav Šmolík, hatte sie darum gebeten, für eine Gruppenausstellung zum Thema „Pilsen und Regensburg“ ein Gemälde von Plzeň/Pilsen zu fertigen.

Im Rahmen dieser Gruppenausstellung bearbeiten Künstler beider Städte ein gemeinsames Thema, das dann in beiden Städten präsentiert wird. Über Doris Windlin haben wir auf der Böhmenseite bereits einmal

in einer größeren Reportage berichtet. Die Vernissage in Plzeň erfolgt am Montag, 21. Juli, um 17 Uhr im Pilsner Rathaus. Dort wird die Ausstellung dann von 22. Juli bis zum 8. August zu sehen sein. Wann die Ausstellung dann in Regensburg präsentiert wird, steht noch nicht fest.

Das Gemälde hat die Ausmaße von 115 bis 90 Zentimeter. „Das war schon eine größere Herausforderung“, bemerkte Windlin. Zum Malen des Bildes war die Künstlerin immer wieder nach Pilsen gefahren und nunmehr ist das Werk vollendet, auf dem unter anderem auch die Große Synagoge sowie das Kajetan-Tyl-Theater zu erkennen sind. Das Atelier der Pfarrei Úboč hatte im vergangenen Jahr auch schon eine Ausstellung der Künstler des Kulturvereins FREIRAUM aus Furth im Wald präsentiert.



Eine Ansicht von Plzeň hat die Malerin Doris Windlin für die Gruppenausstellung gemalt.

Uhr tickt für Ereignis von europäischer Dimension

Rund 600 Veranstaltungen für „Pilsen – Kulturhauptstadt Europas 2015“ – CeBB koordiniert Beiträge

Domažlice. (reit) „Die Uhr tickt“. Damit hat der Leiter des Centrums Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee und Projektleiter für „Regio 2015“, Hans Eibauer, im Rahmen einer Pressekonferenz auf das große Ereignis vor unserer Haustüre verwiesen, das immer näher rückt: Die westböhmisches Metropole Pilsen, knapp eineinhalb Autostunden von Cham entfernt, präsentiert sich als Kulturhauptstadt Europas 2015 und die Planungen dafür laufen auf Hochtouren. Die Auftaktveranstaltung wird am 17. Januar mit einem künstlerischen Spektakel über die Bühne gehen. Sage und schreibe rund 600 Veranstaltungen warten bei diesem Kulturfest von europäischer Dimension auf die Besucher. Die rund 40 bayerischen Programmbeiträge werden im Centrum Bavaria Bohemia koordiniert, an dessen Fassade bereits großflächige Werbe-Banner prangen, die auf Pilsen 2015 verweisen. Die Sommerausstellung 2015 im großen Gewölbensaal ist ebenfalls dem Festjahr „Pilsen – Kulturhauptstadt Europas 2015“ gewidmet. Auf großflächigen Schautafeln wird dort auf die Höhepunkte des Programms verwiesen.

Über den aktuellen Stand der Planungen informierten neben Projektleiter Hans Eibauer auch noch die Pilsner Projektmanagerin Šárka Krtková und die Projektbetreuerin bei der Stadt Regensburg, Hana Bejlková. Eibauer verwies darauf, dass ein Teil der bayerischen Beiträge im Hauptprogramm enthalten ist, der Rest in einem Begleitprogramm.

Als „größten Brocken“ stellte Eibauer den „Zug zur Kultur“ heraus. Dabei wird die Verbindung des ALEX auf der Bahnlinie Regensburg – Pilsen im Zeitraum vom 17. Januar bis 27. September 2015 an circa 40 Wochenenden zum „Zug der Kultur“. In einem Sonderwagen, der an den ALEX angehängt

wird, gibt es neben Livemusik auch Auftritte von Künstlern. Die Abfahrt des Zuges erfolgt in Regensburg um 11 Uhr, die Ankunft in Pilsen wird gegen 13.15 Uhr sein. Es kann dann in Pilsen übernachtet, oder aber am Abend um 19 Uhr wieder die Heimreise angetreten werden. Mit dem Bayern-Böhmen-Ticket kostet die Hin- und Rückfahrt 36 Euro. „Ich hoffe, dass der Zug immer voll sein wird“, setzt Eibauer auf eine gute Resonanz für dieses Angebot.

Ferner verwies der engagierte CeBB-Leiter auf zwei Dachprojekte mit den Titeln „Kulturorte 2015“ und „Musikbrücke 2015“. Bei dem Projekt „Musikbrücke“ sollen Musikveranstaltungen sowohl auf bayerischer als auch auf tschechischer Seite stattfinden. Die Veranstaltungen sollen laut Eibauer in Orten stattfinden, die eine besondere Atmosphäre ausstrahlen. Geplant sei dabei auch ein Kulturtreffpunkt im Landkreis Cham, der erst

noch mit der Kulturreferentin des Landkreises, Dr. Bärbel Kleindorfer-Marx, abgestimmt werden müsse. Die Dachprojekte seien deshalb gemacht worden, um möglichst viele Orte einzubinden. Eibauer ließ nicht unerwähnt, dass insgesamt 104 Ideen aus bayerische Beiträge auf dem Tisch lagen, „doch wir konnten nicht alles machen“. Es habe deshalb eine Auswahl getroffen werden müssen.

„Blumen für Pilsen“ als große Abschlussaktion

Als größte Aktion und Top-Projekt stellte Eibauer für den 26. April die Aktion „Blumen für Pilsen“ zum Abschluss der Bayerischen Kulturwoche in Pilsen heraus. „Das soll ein Fest der bayerischen Seite für Pilsen werden“, unterstrich Eibauer. Da-

bei sollen die Herzen der Pilsner mit bunten Frühlingsblumen erobert werden. Er hofft, dass an diesem Tag der Hauptplatz in Pilsen voll gefüllt ist. Kulturakteure, Künstler und Musiker werden ein sechsstündiges Programm mit Musik, Theater- und Festspielszenen (zum Beispiel vom Drachenstich oder den Pascher-Spielen) und kreativen Aktionen gestalten. Grenzüberschreitende Projekte informieren über ihre Aktivitäten. Kinder bekommen einen Platz zum Spielen und zum Basteln. Repräsentanten aus dem öffentlichen Leben, aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur werden vertreten sein. Bei bayerischem Bier und Brotzeit soll gemeinsam gefeiert werden. Die Bayerische Woche läuft vom 20. bis 26. April.

Nicht unerwähnt gelassen wurde die Aktionen „Wunschbaum auf Reisen“ – eine Kunstaktion zu den Wünschen der Menschen entlang der Grenze in Zusammenarbeit mit

Orten und Schulen auf der bayerischen und tschechischen Seite. Außerdem entsteht ein „Bierdeckel-Krimi“. Dabei schreiben namhafte Autoren vier Kurzkrimis in neun Folgen mit Bezug zu Pilsen und zum Thema Bier. Die Krimis werden von Brauereien auf Bierdeckel gedruckt und verteilt.

Zu den weiteren bayerischen Programm-Highlights zählen die Aktionen „Zeichen setzen“, „Klangbrücken“ und „Literatur in Wandertiefeln“.

In all den Aktionen erwartet sich Eibauer einen großen Beitrag für eine neue Dynamik in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Die Pilsner Projektmanagerin Šárka Krtková bemerkte, dass die Stimmung in Pilsen gut ist und sich schon alle auf dieses Ereignis freuen. Sie informierte, dass im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Pilsen das bisher umfassendste Barockkulturfestival in Böhmen stattfinden wird.

Die Projektbetreuerin bei der Stadt Regensburg, Hana Bejlková, stellte fest, dass auch in der Bezirkshauptstadt der Oberpfalz, die ja eine Partnerschaft mit Pilsen pflegt, das Interesse steigt. Auch sie verwies auf einige interessante Veranstaltungen. Unter dem Motto „artist in residence“ werde im August 2015 in Regensburg ein Künstler aus Pilsen oder Umgebung die Möglichkeit bekommen, einen Monat lang in den Räumen des Kunstvereins zu arbeiten und die entstandenen Werke dort zu präsentieren.

Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass im zweisprachigen Internet-Portal des Centrums Bavaria Bohemia unter www.bbkkult.net über alle Veranstaltungen informiert wird. Hans Eibauer sprach jedenfalls von einem Glücksfall, dass die Stadt als Kulturhauptstadt 2015 erkoren wurde, „schließlich liegt ja Pilsen vor unserer Haustüre“.



Freuen sich auf das besondere Kulturereignis: Hans Eibauer (Mitte) mit Projektmanagerin Šárka Krtková und der Projektbetreuerin bei der Stadt Regensburg, Hana Bejlková.